

Frühjahr 2026

EMMAUSB



TE

Gemeindebrief für Angersdorf | Halle-Neustadt | Nietleben | Zscherben



Neues Gesicht

S. 3

Gemeinde-Infos aufs Handy

S. 6

Konzertangebote

S. 7+10-11



Liebe Leser:innen, beim Pilgern auf dem Jakobsweg vor vielen Jahren habe ich einen Mann getroffen, der nicht nur den ganzen Weg von seiner Heimat Wuppertal bis zum Kap Finisterre im Westen Spaniens gelaufen ist, sondern das auch noch mit einem Rucksack voller Steine. Er hatte sich von jedem seiner vielen Kinder und Enkelkinder einen Stein mitgeben lassen. Als Symbol für ihre Sorgen. Er wollte mit der Pilgerreise nicht nur sich selbst etwas Gutes tun, sondern probierte, auch seine Familie Anteil haben zu lassen an dieser „Erleichterung“. Über 2000 km weit hat er die Steine geschleppt. Das hat mich, die ich mit jeder Tube Sonnencreme auf dem Rücken gekämpft habe, unheimlich beeindruckt.

Steine haben in unserer Kultur eine gewichtige Rolle. Steine, die sprichwörtlich vom Herzen fallen, Grabsteine, Steinplastiken, Edelsteine und für Harry-Potter-Fans nicht zu vergessen - der Stein der Weisen.

Richtig spannend ist auch die Rolle, die sie in der Bibel spielen. Die Steine, die die Hebräer in der Gefangenschaft schleppen müssen - Symbole für menschliche Unterdrückung. Dann gibt es Steintafeln, die Gebote festhielten oder die Gerichtsverfahren besiegelten. Oder solche, aus denen Altäre wurden, wie der Stein, den Jakob nach seinem Traum von der

Himmelsleiter an sein Kopfende legte. Aber Steine kommen auch als Mordwaffe vor oder als Steine des Anstoßes. Und schließlich finden wir: Jesus, den Eckstein, der unsere Leben zusammenhält. Als er kurz vor seiner Passion in Jerusalem einzieht, erregen die Jubelrufe seiner Jünger:innen bei manchen Menschen Anstoß. Sie sollten doch schweigen. Da sagt Jesus: „Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

An solche schreienden Steine erinnern mich die bemalten Steine, wie sie auf dem Deckblatt dieses Gemeindebotsen abgebildet sind. Manchmal findet man sie in Vorgärten, mit Ostermotiven oder dem Regenbogen bepinselt. Sie sind wie Ostereier ohne Ablaufdatum. Kleine Boten des Frühlings.

Sie knüpfen damit an einen weiteren besonderen Stein aus der Bibel an: Den Stein, der vor dem Grab Jesu stand - ein Felsblock, der mehr als eine Tonne wog und am Ostermorgen plötzlich zur Seite gerollt war.

Er ist ein Symbol für das, was im Alltag oft schwer vorstellbar scheint: Dass nach unseren schmerzhaften Abschieden und Kreuzen - dem, woran wir leiden - noch etwas kommt. Offene Türen, sogar offene Gräber.

Am Ostersonntag können wir vor dem Gottesdienst beim Osterfrühstück gemeinsam kleine Steine bemalen und sie uns dann in die eigene Tasche gleiten lassen. Als Handschmeichler, oder eher Seelenschmeichler. Oder wir verstecken sie in der Tasche eines Anderen, der vielleicht gerade mit einem harten Schicksalsschlag kämpft. Oder wir legen sie aus: Als hoffnungsschreiende Steine in die langsam erblühenden Gärten, auf grauen Asphalt, an Haltestellen.

Eine frohe, gesegnete Osterzeit wünscht
Ihre und Eure
Hanna Henke



Hallo an alle Großen und Kleinen in unserer Gemeinde!


Ich bin Lea Eiselt und studiere Lehramt an Förderschulen – unter anderem für das Fach evangelische Religion. Ich musiziere gerne und liebe es draußen in der Natur unterwegs zu sein. Nun darf ich die Vertretung für die Gemeindepädagogik übernehmen und würde mich riesig freuen, euch Kinder kennenzulernen!


Herzliche Einladung zur Kinderkirche!


Hast du Lust auf eine fröhliche Stunde mit anderen Kindern? Dann komm gerne vorbei!



Du kannst ganz unverbindlich vorbeikommen – ich freue mich sehr auf dich!



 wöchentlich freitags


 14:15 – 15:15 Uhr


 Waidmannsweg 56, 06126 Nietleben
(Halle)


  für Kinder ab 4 Jahren

In der Kinderkirche

 singen wir,

 hören spannende Geschichten,

 basteln &

 spielen miteinander.

Bis bald in der Kinderkirche!

Eure Lea

Noch etwas: Am 10.05. könnt ihr in Nietleben beim Festgottesdienst zum Muttertag eure Mamas segnen und mit Kuchen beglücken.



Eier-Such-Challenge

Schau ganz genau hin: Zwischen Blumen, Teich und Zaun haben sich einige Ostereier versteckt. Wie viele Ostereier kannst du in diesem Bild entdecken? Zähle ganz genau!

24.12.2025 - Heiligabendgottesdienst mit Krippenspiel in Nietleben



Krippenspiel in Nietleben – das ist schon gute Tradition. Wie jedes Jahr fangen die Kinder der Kinderkirche und des Kinder- und Jugendchores aus Nietleben schon Wochen vor Weihnachten mit den Proben an, damit am Heiligabend alles glatt läuft. Aber wie werden überhaupt die Rollen vergeben? Und was passiert eigentlich, wenn einem die zugewiesene Rolle so gar nicht liegt? Dann kann es schon mal passieren, dass die Wirtin es einfach nicht über das Herz bringt, Josef und die hochschwangere Maria abzuweisen. Dieses Schauspiel war für die zahlreichen Menschen zu bewundern, die den Weg in die Kirche, wenn auch vielleicht keinen Sitzplatz gefunden hatten. Mit einem Schmunzeln auf den Lippen konnte man in diesem Jahr ein etwas anderes Krippenspiel erleben, das unter der Leitung von Marita Giesecke stand. Unsere kleine Wirtin hat am Ende

aber doch noch ihre Bestimmung gefunden. Als Engel hat sie den Weihnachtsfrieden verkündet. Und ist das nicht die wahre Botschaft des Weihnachtsfestes? Tragt den Frieden in die Welt, statt eure Türen denen zu verschließen, die Hilfe brauchen.

Elisa Marx

Vorstellung Gemeindepraktikant Cedric Triebe

Wie beginnt man eine solche Vorstellung am besten? Vielleicht mit den wesentlichen Fakten: Mein Name ist Cedric Triebe, geboren im Februar 2004 in Zeitz. Nach der Grundschule zog ich im Alter von zehn Jahren nach Wernigerode, wo ich acht Jahre das Landesgymnasium für Musik im Internat besuchte. Diese Zeit hat mich sehr geprägt; bis heute ist Wernigerode für mich eine zweite Heimat. Dort erhielt ich neben der schulischen Ausbildung auch Orgelunterricht und spiele seit 2020 regelmäßig in Gottesdiensten in Zeitz und Umgebung. Seit 2022 studiere ich Evangelische Theologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Im Rahmen dieses Studiums absolviere ich derzeit mein Gemeindepraktikum bei Ihnen, das bis zum 22. März 2026 dauert. Darüber hinaus habe ich die Gelegenheit, für zehn Tage Einblicke in die Militärseelsorge in der Kaserne in Weißenfels zu gewinnen.

Neben meinem Studium engagiere ich mich vielfältig in der Evangelischen Kirche. So bin ich Mitglied der Synode und des Kreiskirchenrates im KK Naumburg-Zeitz, gehöre dem Vorstand der Evangelischen Jugend der EKM an und bin als Jugendsynodaler in der Landessynode der EKM sowie als Synodaler für die EKM in der Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und in der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland tätig.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wenn es etwas gibt, können Sie mich gerne unter cedric.triebe@ekmd.de erreichen.



Cedric Triebe

„Out of the Box“ jetzt fest verankert im Herzen der Neustadt

„Ich finde es richtig schön, welch positive Stimmung hier ist. Das sagt viel darüber aus, wie sich die Menschen hier in unserem Container fühlen. Ich glaub, das wird was“, freut sich Pfarrerin Hanna Henke über den Zuspruch am Eröffnungstag von „Out of the box“. Was im November mit dem „Zelt des Glaubens“ in Halle-Neustadt seinen Anfang genommen hat, erfuhr am 29. Januar 2026 mit einem umgebauten Bürocontainer seine Verstetigung. Unweit des Neustadt-Centrums ist ein stationärer Lern- und Begegnungsort entstanden, wo Akteure verschiedener Religionsgemeinschaften einen Einblick in religiöse Gemeinsamkeiten und Besonderheiten geben.



Von der Sinnhaftigkeit überzeugt ist auch der Leiter des städtischen Dienstleistungszentrums Integration, Oliver Paulsen: „Was man in Neustadt braucht, ist nicht unbedingt ein interreligiöser Dialog, denn ein Großteil der Bevölkerung ist atheistisch geprägt. Insofern ist das ein tolles Signal, wenn sich hier viele verschiedene Religionen zusammentun und die Menschen einladen, um sich gegenseitig kennenzulernen und miteinander in den Austausch zu kommen. Ich glaube, dass wenn man gerade in Richtung des Islam guckt, da sind die Meinungen hierzu oft sehr vorurteilsbehaftet und dann sind solche Initiativen und Angebote echt Gold wert – gerade hier.“

Künftig kann „Out of the box“ unweit des Neustadt-Centrums nach Anmeldung mit Gruppen und Schulklassen besucht werden. Er ist ausgestattet mit interaktivem Material für verschiedene Altersgruppen. Zudem sind perspektivisch auch feste Öffnungszeiten geplant. Ein erster inhaltlicher Schwerpunkt soll die im Februar beginnende Fastenzeit sein. Der bewusste Verzicht, so Pfarrerin Henke, sei ein verbindendes Element zwischen den Religionen. Am Projekt beteiligt sind das Islamische Kulturcenter Halle (Saale) e.V., der Landesverband Jüdischer Gemeinden, die Evangelische Emmausgemeinde Halle als Vertreterin des Evangelischen Kirchenkreises Halle-Saalkreis sowie die hallesche Bahai-Gemeinde. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium des Innern und für Heimat im Rahmen der Deutschen Islamkonferenz auf Basis eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Torsten Bau



Keine Veranstaltung mehr verpassen:

Neuerdings kann man sich über WhatsApp Nachrichten aus der Gemeinde schicken lassen. Dazu kann man unkompliziert dem Kanal unserer Gemeinde beitreten und wird dann regelmäßig mit aktuellen Veranstaltungsinfos versorgt. Wer das in Anspruch nehmen mag, schreibe bitte einfach eine kurze WhatsApp an Hanna Henke (0176/74742062). Wer dem E-Mail-Verteiler beitreten möchte, melde sich bitte mit einer Mail an über hanna.henke@ekmd.de.

Ostern

Am Ostersonntag laden wir wieder zum gemeinsamen Osterfrühstück vor dem Gottesdienst ein. Jeder kann mitbringen, wieviel und was er mag und wir teilen dann die gesammelten Schätze. Für die leichtere Planbarkeit freue ich mich über eine kurze Nachricht, aber natürlich sind auch spontane Gäste sehr willkommen. Nach dem Gottesdienst wird es um die Kirche wieder eine Ostereiersuche geben.

Am Ostermontag kann sich, wer mag, dem Osterspaziergang von Neustadt zum Familiengottesdienst in der Nietlebener Kirche anschließen.



Hanna Henke

Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast,
darum
glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!

Johannes 20,29

Monatsspruch APRIL

Himmelfahrt

Am Himmelfahrtstag wird es einen Gottesdienst unter freiem Himmel auf der Wiese hinter der Kirche in Neustadt geben. Wir wollen gemeinsam picknicken - bitte also eine Kleinigkeit zum Verzehren und eine Decke mitbringen. Wem das zu sportlich ist, der darf gern an der Festzeltgarnitur Platz nehmen.

Senior:innenfahrt

Auch in diesem Jahr bieten Jakob Haferland und ich wieder eine Fahrt an. Vom 9.-12.6. geht es nach Görlitz mit dem Thema im Gepäck: Der Glaube und die Kunst & Die Kunst des Glaubens. Bis zum 15.3. kann man sich noch über das Gemeindebüro in Halle-Neustadt anmelden.

Hanna Henke

Es jubelt zu Pfingsten

Am Pfingstsonntag werden in Neustadt in einem festlichen Gottesdienst wieder die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden gesegnet.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, wenn Sie Ihre „runde“ Konfirmation feiern wollen. Wer Jubilar:innen kennt, spreche diese auch gern an. Da viele ihren Wohnort gewechselt haben, können wir leider keine allgemeine Einladung versenden.

Konzert mit dem Lehrerchor Halle

Der Lehrerchor Halle ist am 9. Mai 2026 in der Kirche St. Cyriakus in Zscherben zu Gast. Der traditionsreiche Chor begeistert mit einem vielseitigen Repertoire und klangvoller Chormusik. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzertprogramm und einen musikalischen Nachmittag in besonderer Atmosphäre. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang der Kirche wird herzlich gebeten.

Öffentliche Probe – Passionsprogramm mit dem Vokalensemble Sequenz

Im Auftrag des Vokalensembles Sequenz findet eine öffentliche Probe am 10. April um 17.30 Uhr in der Kirche Nietleben für das Passions-Konzertprogramm statt. Interessierte sind herzlich eingeladen die musikalischen Vorbereitungen mitzuerleben. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang der Kirche wird herzlich gebeten.

TRAUTE* – Volkslieder neu entdeckt

Samstag, 25. April 2026 | 17.00 Uhr | Kirche Nietleben
Zwei Musiker erkunden, was Volkslieder waren, sind und sein können. TRAUTE* verbindet traditionelles Liedgut mit neuen Arrangements, Gedichtvertonungen – und überraschenden musikalischen Wendungen – mal puristisch, mal kunstvoll ausgestaltet. Mit humorvoller und nachdenklicher Moderation zeigen sie, dass zwischen Heines „Loreley“ und bloßer Volkstümelei viel kreativer Raum liegt. Eintritt: 15,00 € (Abendkasse)



Milonga Sentimental – Eine argentinische Nacht



Donnerstag, 25. Juni 2026 | 19.00 Uhr | Kirche Nietleben
Leidenschaft, Melancholie und mitreißender Rhythmus – das Ensemble Milonga Sentimental entführt Sie in die faszinierende Welt des Tango Argentino. Mit Gesang und virtuosem Instrumentalspiel lassen die Musikerinnen und Musiker die Klangfarben Argentiniens lebendig werden. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Abend zwischen feurigen Tangos, schwungvollen Milongas und gefühlvollen Balladen – eine musikalische Reise voller Temperament und Eleganz.

Eintritt: Vorverkauf: 20,00 € | Abendkasse: 23,00 €
Der Vorverkauf startet in Kürze. Karten erhalten Sie im Gemeindebüro Neustadt, im Heidebad oder in der Touristinformation Halle, Marktplatz 13.

Einladung aus Bennstedt

Kinder, wie die Zeit vergeht... schon steht das Osterfest vor der Tür. Unter dem Motto **Ha(a)se singt** und liest wird uns die in Bennstedt lebende Künstlerin **Katrin Schinköth-Haase** mit ihrem Osterprogramm überraschen. Der Förderverein Bennstedter Kirche e.V. lädt zu dieser Veranstaltung am 28.03.2026, 16.00 Uhr in der Bennstedter Kirche mit Musik und Texten zum Fest ganz herzlich ein. Wie immer ist der Eintritt frei, um eine Spende wird jedoch gebeten.

Kalender

MÄRZ

So 01.03.	10.15 11.00	Halle-Neustadt Nietleben	Gottesdienst mit Abendmahl + Kindergottesdienst Gottesdienst mit Jugendchor
Mo 02.03.	10.00 17-19	Halle-Neustadt Halle-Neustadt	Gruppe ab 55 Familienspielräume
Di 03.03.	20.15	Halle-Neustadt	Fastengruppe
Mi 04.03.	14.30 15.00	Halle-Neustadt Nietleben	Bibelgespräch Gesprächscfé
Fr 06.03.	15.00	Halle-Neustadt	Weltgebetstag der Frauen (auch für Kinder)
So 08.03.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kirchencafé
Di 10.03.	14.30 20.15	Angersdorf Halle-Neustadt	Frauenkreis (Ort bitte im Büro erfragen) Fastengruppe
So 15.03.	10.15	Halle-Neustadt	Miteinander-Gottesdienst
Di 17.03.	14.30 16.00 20.15	Halle-Neustadt Halle-Neustadt Halle-Neustadt	Gruppe ab 55 + Senioren Lesung „Unsere Töchter, die Nazinen“ Fastengruppe
Do 19.03. - So. 22.03.			Konfi-Freizeit
Fr 20.03.	16-19	Dörlau	Teenie-Treff
So 22.03.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst
Di 24.03.	20.15	Halle-Neustadt	Fastengruppe
So 29.03	09.00 10.15	Angersdorf Halle-Neustadt	Gottesdienst Gottesdienst
Die 31.03.	20.15	Halle-Neustadt	Fastengruppe



APRIL

Mi 01.04.	14.30 15.00	Halle-Neustadt Nietleben	Bibelgespräch Seniorenheim Niedersachsenplatz Gesprächscfé
------------------	----------------	---	---

Karfreitag	10.15	Halle-Neustadt	Musikalischer Gottesdienst
Karsamstag	21.00	Friedhof Granau	Osternacht
Ostersonntag	08.00	Halle-Neustadt	Osterfrühstück
	10.00	Angersdorf	Gottesdienst
	10.15	Halle-Neustadt	Familien-Gottesdienst
Ostermontag	14.00	Nietleben	Gottesdienst mit dem Kinder- und Jugendchor

(13 Uhr Spaziergang dorthin vom Schulplatz 4)

Fr 10.04.	17.30	Kirche Nietleben	Generalprobe „Vokalensemble Sequenz“
So 12.04.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kirchencafé

Di 14.04.	14.30	Angersdorf	Frauenkreis
Fr 17.04.	16-19	Dörlau	Teenie-Treff

So 19.04.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Di 21.04.	14.30	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55 + Senioren
Sa 25.04.	10.00	Dörlau	Konfi-Vormittag
	17.00	Kirche Nietleben	Konzert Traute*
So 26.04.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst
MAI			
So 03.05.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Abendmahl + Kindergottesdienst
Mo 04.05.	10.00	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55
	17-19	Halle-Neustadt	Familienspielräume
Mi 06.05.	14.30	Halle-Neustadt	Bibelgespräch
	15.00	Nietleben	Gesprächscfé
Fr 08.05	18.00	Höhnstedt	Konfi-Abendmahlsfeier
Sa 09.05	11.00	Höhnstedt	Konfirmation
	14.30	Zscherben	Konzert Lehrerchor
So 10.05.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst
	14.00	Nietleben	Kirchweihfest am Muttertag mit Chören, Posaunen und Kaffeetrinken
Di 12.05.	14.30	Angersdorf	Frauenkreis
Do 14.05.	11.00	Halle-Neustadt	Himmelfahrts-Miteinander-Gottesdienst (Picknick)
So 17.05.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst
Di 19.05.	14.30	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55 + Senioren
Fr 22.05.	10.00	Dörlau	Konfi-Abschluss
So 24.05	10.15	Halle-Neustadt	Pfingstgottesdienst mit Jubelkonfirmation
Mo 25.05.	10.00	Angersdorf	Gottesdienst am Pfingstmontag
So 31.05.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst

Wöchentliche Gruppen im Gemeindezentrum Neustadt:

Kinderchor	Montag 16.00 Uhr
Kantorei	Montag 19.30 Uhr
Posaunenchor	Dienstag 18.30 Uhr
Handwerkergruppe	Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr
Handarbeitsgruppe	Donnerstag 15.00 Uhr



Wöchentliche Gruppen im Gemeindehaus Nietleben:

Kinderchor (1. Klasse)	Mittwoch 14.15 Uhr
Kinderchor (2. - 4. Klasse)	Mittwoch 15.15 Uhr
Jugendchor	Mittwoch 16.05 Uhr
Kinderkirche	Freitag 14.15 Uhr



Liebe Gemeinde,

ich freue mich Ihnen unser musikalisches Programm für die Passions- und Osterzeit vorzustellen und lade Sie herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen ein.

Karfreitag, 03.04.2026 um 10.15 Uhr Kirche Halle-Neustadt – Max Reger „O Haupt voll Blut und Wunden“

Als musikalischen Höhepunkt führen wir zum diesjährigen Karfreitag die Choralkantate „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Max Reger auf. Es handelt sich dabei um eine von insgesamt 5 Choralkantaten Regers. Sie wurde von ihm speziell für den Karfreitag komponiert und ist ambivalent wie der Tag selbst. Das uns allen bekannte gleichnamige Kirchenlied mit der lyrischen Übersetzung Paul Gerhards und der Melodie Hans Leo Haßlers prägt und durchzieht die gesamte Kantate. Instrumental begleitet von einer Oboe, einer Violine und der Orgel verwendet Reger alle Strophen, bettet sie in eine Harmonik, die immer wieder von Tonfolgen durchbrochen wird, die die Grenzen der Atonalität streifen. Mit viel Chromatik schafft er dabei eine Atmosphäre, die die Schmerzen, den Schrecken und die Verstörung der Seele angesichts des misshandelten und hingerichteten Gottessohnes, aber auch der eigenen Ohnmacht, Schuld und Endlichkeit widerspiegelt. In dieser Stimmung präsentiert Reger uns die bekannte Choralmelodie immer wieder als Trost und Hoffnungsschimmer, die dem Elend des Gekreuzigten bereits die Herrlichkeit des Auferstandenen entgegensetzen sucht. Je nach Strophe wird die Choralmelodie solistisch, instrumental oder auch vom Chor vorgetragen und mündet schließlich in einem fulminanten Finale von Chor- und Gemeindegesang. Miteinander bauen im Crescendo dabei Chor und Gemeinde eine Art musikalischen Schutzschild auf, der dem Tod den Schrecken zu nehmen sucht und schließlich mit dem friedvollen und leisen Klang der Worte „Wer so stirbt, der stirbt wohl“ endet. Lassen Sie uns also an diesem Tag gemeinsam gegen unsere Ängste und Sorgen ansingen, im Wissen, dass unser Leben in Gottes Hand liegt und in der Zuversicht, dass er es wohl mit uns meint.



Ein kurzer Exkurs: Wer war Max Reger (1873-1916)

Max Reger, zu Lebzeiten umstritten, gilt heute als einer der bemerkenswertesten Musiker und Komponisten der Spätromantik. Obwohl er bereits im Alter von 43 Jahren starb, hinterließ er ein mehrere hundert Kompositionen umfassendes Vermächtnis sämtlicher musikalischer Gattungen. 1873 im oberpfälzischen Brand geboren, verehrte er Bach als „Anfang und Ende aller Musik“. Nach seinem Studium am Konservatorium in Wiesbaden erhielt er dort eine Anstellung als Lehrer für Musiktheorie, Klavier und Orgel. Besessen von der Musik litt Reger unter dem ihm 1896 auferlegten Militärdienst und seinen beruflichen Rückschlägen. Er verfiel dem Alkohol und kehrte 1898 hochverschuldet nach einem körperlichen Zusammenbruch in sein Elternhaus zurück. Sarkastisch bemerkte er „das Schwein und der Künstler haben gemeinsam, dass man sie erst nach dem Tod schätzt“. Doch wider Erwarten konnte er sich von diesem Tiefschlag erholen. Binnen eines Jahres gelang es ihm als Musiker und Komponist Fuß zu fassen. Er gab Privatstunden, fand einen

Verleger, erhielt auskömmliche Verlags- und Konzerthonorare und konnte bis März 1899 alle Schulden zurückzahlen. 1901 siedelte er nach München über und heiratete 1902 aus Liebe die geschiedene Protestantin Elsa von Bercken – was seine Exkommunikation zur Folge hatte. Da die Ehe kinderlos blieb, adoptierte das Paar 1908 und 1909 die Mädchen Christa und Lotti. Neben seinem enormen Arbeitspensum, wurde auch Regers überwinden geglaubter Alkoholismus eine Belastung für die Beziehung. Jede schlechte Kritik und jeder schwache Konzertbesuch verstimmten ihn zutiefst. Als ihm seine Kritiker vorwarfen unverständlich zu komponieren, verfasste er die Violinsonate C-Dur op. 72 mit den Tonbuchstaben S-ch-a-f-e und A-f-f-e. Seinem Renommee tat dies keinen Abbruch. 1907 wurde er an die Universität Leipzig berufen. Während er die extra für ihn eingerichtete Professur für Komposition bis zu seinem Tod behielt, gab er seine Anstellung als Universitätsmusikdirektor bereits ein Jahr später wieder auf und übernahm 1911 das begehrte Amt des Meininger Hofkapellmeisters. 1914 musste er es aus gesundheitlichen Gründen niederlegen und zog nach Jena. Unfähig es etwas ruhiger angehen zu lassen, setzte er nach kurzer Pause seine intensive Kompositions- und Konzerttätigkeit wieder fort und verstarb im Mai 1916 plötzlich und unerwartet an Herzversagen.

Ostermontag, 06.04.2026 um 14.00 Uhr in der Kirche Nietleben – „Erstanden ist der Heilig Christ“ – Ein österliches Singspiel von Rolf Schweizer

Wie auch im vergangenen Jahr wird der Ostermontagsgottesdienst von den Kindern und Jugendlichen unserer Chöre in Neustadt und Nietleben gestaltet. Sie dürfen sich dieses Mal auf das beliebte Singspiel „Erstanden ist der Heilig Christ“ von Rolf Schweizer freuen und aktiv darin mitwirken. Der Komponist hat dem Gemeindepastor wunderschöne Oberstimmen hinzugefügt und erstmals wird der Jugendchor daraus eine mehrstimmige Partie singen. Freuen Sie sich also auf eine kleine moderne Choralkantate mit vielen Überraschungen.

Weitere Gottesdienste und Musiken mit Auftritten der Chöre in Nietleben

In diesem Jahr möchten wir Sie mit kleinen musikalischen Gottesdiensten wieder in die schöne Nietlebener Kirche mit ihrer historischen Gerhardt-Orgel locken. Merken Sie sich dafür gern nebenstehende Termine in Ihrem Kalender vor. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Kantor
Tom Zierenberg*



Foto Max Reger:
Rudolf Dührkoop
(commons.
wikimedia.org)

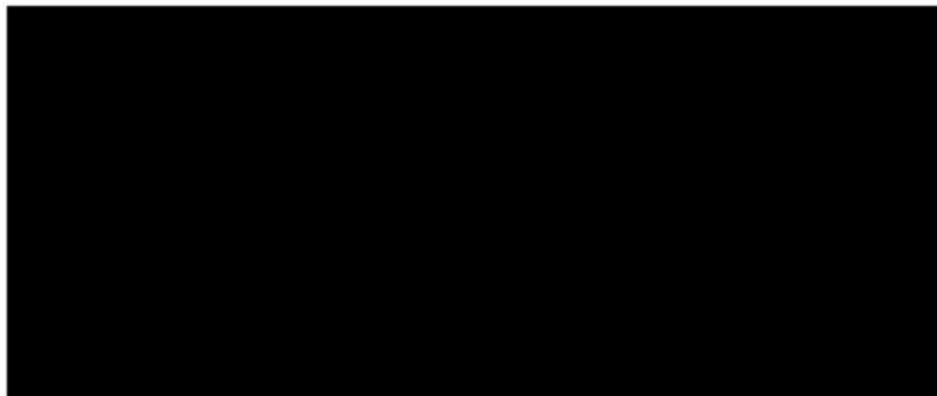
Kirche Nietleben

Sonntag, 01. März um 11 Uhr

Gottesdienst mit Jugendchor
zum Thema Fasten

Sonntag, 10. Mai um 14 Uhr

Festgottesdienst mit allen Chören und Posaunen zum Muttertag und 150. Jubiläum der Nietlebener Kirche



Da *weinte* Jesus.

Monatsspruch MÄRZ

Johannes 11,35



GERECHTIGKEIT BRINGT FRIEDEN!

auch in unserer Stadt!

(Jesaja 32,17)

Sozialberatung Tagesaufenthalt Wärmestube

Der Tagesaufenthalt „Wärmestube“ ermöglicht Personen, deren Lebenssituation mit besonderen sozialen oder persönlichen Schwierigkeiten verbunden ist, einen niedrigschwelligen und unbürokratischen Zugang zu geeigneten Unterstützungsangeboten. Er bietet Begegnung und kostengünstige Mahlzeiten in einem ruhigen und sicheren Raum an. Benötigt werden:



Hygieneartikel

- Zum Beispiel:
- Zahnbürsten, Zahnpasta
 - Duschbad und Deo
 - Nagelscheren, -sets
 - Pflasterbox
 - Mückenschutz

Sonstiges

- Gürtel
- T-Shirts (Damen und Herren)
- Taschenlampen inkl. Batterien
- Regenschirme
- Regenjacken/ -ponchos
- Universal-Ladekabel
- USB-Stick
- Powerbank



So helfen Sie, Teller zu füllen

Ihre Hilfe ist gefragt

In der Tafel Halle haben Menschen in schwierigen, finanziell prekären Lebenssituationen die Möglichkeit, sich zu einem geringen symbolischen Betrag zusätzlich zur staatlichen Unterstützung mit Lebensmitteln zu versorgen.

Lebensmittel

Original verpackt, mit gültigem Mindesthaltbarkeitsdatum, mit möglichst langer Haltbarkeit, zum Beispiel:

- Reis, Nudeln, Tortellini
- Tee (Früchte, Pfefferminze, Schwarz-)
- Dosen- und Tütensuppen
- Soßen zum Einrühren
- Kaffee (gemahlen oder löslich)
- Fischkonserven
- Gemüsekonserven, passierte Tomaten
- Obstkonserven, Äpfelmus
- Zucker
- Kaffeeweißer, H-Milch
- Kekse, Kuchen, Gebäck, Riegel

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende und freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns für eine gerechte und solidarische Gesellschaft eintreten.

Neben einer Sachspende oder finanzieller Unterstützung ist dies auch mit einem ehrenamtlichen Engagement möglich. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite.



Aus dem Gemeindegemeinderat – Dezember bis Februar

Die Hoffnung
haben wir
als einen
sicheren
und festen
Anker unserer Seele.

Hebräerbrief 6,19

Monatspruch MAI

Die zurückliegenden Monate waren für den Gemeindegemeinderat von intensiver und vielfältiger Arbeit geprägt. Im Dezember stand zunächst die Wahl des Vorsitzenden an. Hier wurden Karl Rackow als Vorsitzender und Franziska Mikutta zu seiner Stellvertreterin gewählt. Parallel wurde der Haushalt für das Jahr 2026 aufgestellt – ein wichtiger Schritt, um die finanziellen Rahmenbedingungen des kommenden Jahres verlässlich zu planen. Außerdem beschäftigten wir uns mit den letzten Zügen der Baumaßnahmen am Pfarrhaus, deren Abschluss nun in greifbare Nähe rückt. Doch ein Haus – ebenso wie alle weiteren Kirchen und Gebäude, die wir als Kirchengemeinde besitzen – bleibt eine immerwährende Baustelle, die auch im neuen Jahr 2026 gepflegt und unterhalten werden muss.

So begleiteten uns wie gewohnt zahlreiche Bau- und Friedhofsangelegenheiten, etwa die Restaurierung des Ziffernblattes in Angersdorf, die Neuanlage eines Grabfeldes auf dem Granauer Friedhof, Sicherungsmaßnahmen in der Kirche Zscherben und vieles mehr.

Doch nicht nur organisatorische und strukturelle Fragen stehen im Mittelpunkt: Auch die inhaltliche Weiterentwicklung unserer Arbeit in der Kirchengemeinde ist uns ein wichtiges Anliegen. Diese Überlegungen haben wir aus dem alten Jahr mitgenommen und im neuen Jahr vertieft. Zu Beginn des Jahres hat der Gemeindegemeinderat damit begonnen, die konzeptionelle Arbeit im KGV neu zu ordnen und bestimmte Arbeitsbereiche entsprechend anzupassen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem anstehenden Personalwechsel in der gemeindepädagogischen Stelle. Gleichzeitig behalten wir die finanzielle Lage der Gemeinde im Blick. So schauen wir auf die Entwicklungen und die Finanzierung laufender Projekte – insbesondere des Gemeindeprojekts „Singen in Kindergärten“. Dieses wertvolle Angebot ist noch bis Juli 2026 gesichert. Für die Zeit danach müssen weitere Finanzierungswege gefunden werden, damit die Arbeit fortgeführt werden kann.

In den Februarsitzungen hat sich der Gemeindegemeinderat zudem ausführlich mit der Vakanzvertretung der gemeindepädagogischen Stelle befasst, um eine verlässliche Übergangszeit zu gewährleisten.

Der Gemeindegemeinderat versteht sich nicht nur als Entscheidungsgremium, sondern auch als offenes Ohr für die Gemeinde. Wir möchten ausdrücklich dazu einladen, eigene Anliegen, Fragen oder Themen an uns heranzutragen. Viele Themen entfalten sich erst im gemeinsamen Gespräch – und wir sind bereit, sie aufzunehmen, zu vertiefen und gemeinsam weiterzuführen.



Herzlich grüßt - Karl Rackow
Gemeindegemeinderatsvorsitzender

Der Gemeindegkirchenrat machte sich auch Gedanken zur **Aufgabenverteilung** im Gremium. Jede und jeder von uns 11 Personen bringt unterschiedliche Stärken und Interessen mit, sodass wir unsere vielfältige Arbeit gut aufteilen können. Hier eine grobe Übersicht:

Vorsitz, Allgemeine Verwaltung und Finanzen: Karl Rackow

Stellv. Vorsitz, Personalfragen und Arbeitsschutz: Franziska Mikutta

Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindebrief, Website: Kalle Herzfeld, Andreas Gocht-Zech, Christian Schmitt, Lea Eiselt und Hanna Henke

Friedhofsangelegenheiten: Ruth Strecker und Sylvia Böhme

Bauangelegenheiten: Sylvia Böhme (für Angersdorf), Constanze Dankert (für Zscherben) und Karl Rackow (für Halle-Neustadt, Nietleben und Unterstützung)

Veranstaltungen und Anfragen: Franziska Mikutta und Kalle Herzfeld

Ehrenamtsbeauftragte, Coaching und Würdigung: Andreas Gocht-Zech und Hanna Henke

Schutzraum für Menschen in Not: Peter Kube

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Kalle Herzfeld, Lea Eiselt, Andreas Gocht-Zech

Sie sehen: Es gibt viele Aufgabenbereiche und all diese müssen abgedeckt werden. Wenn Sie Interesse haben an einer dieser Aufgaben mitzuwirken, melden Sie sich gerne bei uns. Alle Anfragen können Sie gerne an das Gemeindebüro in Halle-Neustadt senden. Frau Jäntschesilber vermittelt dann den Kontakt.

Externe Anzeige

Ihr ambulanter Pflegedienst in Ihrer Gemeinde –
denn zu Hause gepflegt werden, ist am schönsten.


Ambulante Pflegedienste

Eislebener Straße 72/73 06126 Halle / Nietleben

Tel. 0345 - 525 08 700

www.innovative-pflege-halle.de
info@innovative-pflege-halle.de

 Pflegeberatung	 Hauswirtschaft	 Serviceleistungen
 amb. Pflege nach SGB V + XI	 ambulant betreute Wohngemeinschaft	

Ev. Kirchengemeindeverband Emmaus Halle

Gemeindebüro

Schulplatz 4, 06124 Halle (Saale)
E-Mail: pfarramt.Halle-Neustadt@ekmd.de
Web: <https://emmaus-halle.de/>
Tel.: 0345 8 05 91 37

Sprechzeiten (und nach Vereinbarung)
Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 14.00 - 17.00 Uhr

Unsere Mitarbeiter:innen

PfarrerIn Hanna Henke

E-Mail: hanna.henke@ekmd.de
Tel.: 0171 94 33 448
Sprechzeiten i.d.R. Di - Fr 10.00 - 15.00 Uhr
in Halle-Neustadt + nach Absprache

SekretärIn Sandra Jäntsch-Silber

E-Mail: sandra.jaentsch-silber@ekmd.de
Tel.: 0171 94 10 733

Kantor Tom Zierenberg

E-Mail: tom.zierenberg@ekmd.de
Tel.: 0345 68 26 29 79

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Karl Rackow (V.i.S.d.P.)

E-Mail: karl.rackow04@gmail.com
Tel.: 0152 27 87 62 41

Kirchen und Gemeindehäuser

Kirche + Gemeindezentrum Halle-Neustadt:
Schulplatz 4, 06124 Halle (Saale)

Kirche Nietleben:

Platz der Einheit 11, 06126 Halle (Saale)
Gemeindehaus:
Waidmannsweg 56, 06126 Halle (Saale)

Kirche Angersdorf:

Schlettauer Str. 1, 06179 Teutschenthal

St.-Cyriakus-Kirche Zscherben:

Schulstr. 1, 06179 Teutschenthal



Unsere Bankverbindungen

Konto für Spenden:

Empfänger: Kreiskirchenamt Halle
IBAN: DE33 3506 0190 1553 8640 42
Verwendungszweck: RT3635 „Zweck“

Konto für Gemeindebeiträge:

Empfänger: Kreiskirchenamt Halle
IBAN: DE77 3506 0190 1553 8640 26
Verwendungszweck: RT3635 „GB + Name“

Konto für die Friedhofsverwaltung:

Empfänger: Kreiskirchenamt Halle
IBAN: DE11 3506 0190 1553 8640 50
Verwendungszweck: RT3635 „Zweck“

Sie wünschen eine Spendenbescheinigung? Sehr gern! Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse an. Für Spenden unter 300,00 Euro genügt Ihr Kontoauszug als Nachweis. Wir danken herzlich für Ihre Spende!

QR-Code zur Homepage:



Wir danken allen Helfer:innen herzlich, die unseren Gemeindebrief mitgestalten und austragen.

Cover-Bild: Christian Schmitt, in: Pfarrbriefservice.de